

Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Barbados große Mengen eines Minerals gefunden, das die Eingeborenen Manjat nennen. Es ist von glänzend schwarzer Farbe und kommt in sehr geringer Tiefe vor, bisweilen an der Oberfläche in 1—2 Fuß starken Lagern; es erscheint gewöhnlich unter einem Winkel von ungefähr 40° und in unmittelbarer Nähe von Gesteinen. Man nimmt an, es sei festgewordenes Petroleum, das man dort oft aus der Erde ausschwitzen oder auf dem Wasser schwimmen sieht. In der Zusammensetzung ähnelt dieses Mineral dem Pech von Trinidad, dem Gipsit von Utah und dem kanabischen Albertit, aber es ist von viel besserer Qualität. Die besten Manjatorten ergaben 2,00% Wasser, 70,85% flüchtige organische Stoffe, 26,97% dergleichen feste und 0,18% mineralische Bestandteile. Eine gewöhnlichere, mehr verbreitete Sorte enthält 5% Wasser und Mineralsubstanz. Das Trinidadpech hält 21—30% Wasser und ca. 38% Asche; das Manjatmaterial ist also viel reicher an natürlichen Bitumen. Man verwendet dasselbe unter anderem zur Isolierung elektrischer Leitungen, als Firnis, bituminösen Beton und als Brennstoff mit Torf oder dergleichen gemischt. Man hofft, daß es als Isolierungsmaterial Guttaparcha ersetzen wird.

Ein neues Verfahren zur Imitation von Intarsien auf Holz ist von verschiedenen Ländern Herr D. Hüger, Dekorationsmaler, patentiert worden. Die Vertretung desselben hat A. Schirich, Zürich, übernommen. Die Intarsien sind hell auf dunklem Nußbaumgrund sehr täuschend nachgemacht und politurfähig und stellen sich ca. 100% billiger als echte Intarsien. Proben sendet auf Wunsch bereitwillig A. Schirich, Neumarkt 6, Zürich, zu.

Poröse Drainröhren. Bei der Fabrikation von Drainröhren bemühte sich die Ziegelei stets, recht feste d. h. Wasser nicht durchlassende Röhren zu liefern, und es drang das abzuführende Wasser nur an den Stößen der Röhren in das Innere, um dann abgeführt zu werden. Eine soeben patentierte Erfindung des Gutsbesizers Frize in Rhodtun, Dierschleien, geht nun von der Einficht aus, daß die Anlage um sehr viel wirksamer sein wird, wenn die Drainröhren durch ihre ganze Oberfläche in der Lage sind, Wasser aufzunehmen und rasch in das Innere zur Ableitung durchstößern zu lassen. Die dazu nötige Porosität des Materials, aus dem die Röhren hergestellt werden, erzielt der Erfinder nach einer Mitteilung des Patentbureaus von H. u. W. Patasy in Berlin durch einen Zusatz von Torfmull, Kohlen, Sägespänen oder dergl. zum rohen Ton. Einen weiteren Vorteil bieten die Röhren, welche nach diesem neuen System hergestellt sind, dadurch, daß bei ihnen gegenseitige Verschleibungen der Rohre unmöglich gemacht sind, indem die Enden derselben derart abgechrägt werden, daß die innere vorstehende Kante des einen Rohres unter der äußeren vorstehenden des anderen liegt. In dieser Anordnung konischer Stöße und in der Porosität der Röhren, wodurch das Wasser an der ganzen Oberfläche eindringen kann, zeichnen sich diese neuen Drainröhren derart vor den bisher benutzten aus, daß ihre allgemeine Einführung gesichert erscheint.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

573. Wo sind Wagenthürschlösser, ähnlich wie Cremonen, mit einer Stange auf- und abwärts, zum Öffnen von außen und innen mit Hohl Schlüssel, ähnlich wie bei Eisenbahnwagen, zu beziehen?

574. Welche Firma in der Schweiz liefert Heizkörper verschiedener Modelle für Dampfheizungen in Wohnungen wie Geschäftstotele?

575. Wer liefert schmiedeeiserne oder gußeiserne Fensterrahmen?

576. Wer liefert billigt circa 600 lfd. Meter profilierte Thürverkleidungen, 15 cm breit, Stab 5 cm breit und 2 cm dick, von dünnem, sauberem Tannenholz?

577. Wer liefert Gasstoff für Benzinlampen?

578. Wer liefert oder hat noch gut erhaltene Kofistäbe in 1130 oder 1200 mm Länge abzugeben?

579. Wer hat zwei noch gut erhaltene größere Stocklaternen samt Armen abzugeben?

580. Wer oder welche Gießerei kann Auskunft geben, wie lang es ungefähr gehen würde, um eine Gußplatte von 200 cm Länge, 80 cm Breite und 1 cm Dicke mit Flammfeuer, welches unter der ganzen Platte gleichmäßig brennt, zu erwärmen? Ebenso wenn das Feuer nach genügender Erwärmung sofort entfernt würde, wie lang geht es, bis die Platte erkaltet? Ist Hart- oder Weichguß dazu zu verwenden und wie schwer wird eine solche Platte im Gewicht? Dieselbe würde nicht stärker erwärmt werden, als z. B. eine stark erhitzte Sandsteinplatte.

581. Wer hätte ein noch in gutem Zustande befindliches eisernes Schwungrad mit Riemenscheibe, Kurbel und wenn möglich mit Gestell, circa 150 Kilo schwer, billig zu verkaufen?

582. Wer liefert Schmirgelschleifmaschinen für Hobelmesser von 75 cm Breite und wie teuer?

583. Ist es ratsam, eine Turbinenleitung von Cementröhren zu machen bei einer Länge von 120 Meter und 20 Meter Gefälle? 40 Sekundenliter?

584. Wie bewahren sich viereckige gebrannte Hohlsteine von 12—15 cm Dicke, für Auswandung eines größeren Fabrikgebäudes ohne Verputz?

585. Wer liefert eichene Pfosten, 20/30 cm stark, 1,90 m lang, nur braunes Holz, kantig geschnitten, und zu welchem Preis? Benötige 7 Stück.

586. Welcher Wagner würde einen neuen oder gebrauchten gut erhaltenen Federnwagen von circa 18—20 Centner Tragkraft liefern? An Zahlung würden Holzbearbeitungsmaschinen geliefert.

587. Welche Firma würde Parquet-Musteralbums anfertigen?

588. Welche Firma befaßt sich speziell mit der Herstellung von Sägegestellen?

589. Wer liefert ganz gute geriffelte Reifbiegwalzen?

590. Wie kann ich an einer Stauchmaschine ein Mittelstück mit Zahnwange anbringen, damit ich auch kurze Stücke stauchen kann oder wer liefert solche?

591. Könnte jemand eine dem einfachen Handwerker verständliche Rechenweise angeben, wie berechnet werden kann, wie weit bei Trinkwasserleitungen die Rohrdimension gewählt werden muß, um bei gegebenen Gefällen ein bestimmtes Quantum Wasser leiten zu können (per Minute)?

592. Wer würde ein eisernes Kammrad, 276 cm Durchmesser, mit 176 hölzernen Zähnen (Durchmesser der Welle 90 mm) verkaufen und zu welchem Preise?

593. Wer in der Schweiz übernimmt Sesselrahmen zum Flechten? Man könnte mehrere hundert machen lassen.

Antworten.

Auf Frage **503.** Empfehle mich als Lieferant von Dynamos jeder vorkommenden Größe. Eugen Langweiler, Techn. Bureau, St. Gallen.

Auf Frage **518.** Kirschbaum-, Nußbaum-, Buchen- und Birkenholz liefert zugeschnitten für Sessel und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten: Emil Weber, mech. Schreinerei und Glaserei, Bremgarten (Aargau).

Auf Frage **525.** Ergänzend zu unserem Bericht in letzter Nummer dieses Blattes sei bemerkt, daß Aluminium, an Stelle von Zink in galvanischen Elementen oder Batterien verwendet, eine stärkere Spannung mit dem positiven Kupfer (ober der Kohle) erzeugt, als Zink Lienhard u. Hartmann, Zürich III, Weststr. 8.

Auf Frage **528.** Eine bereits neue Knochenstampfe ist zu verkaufen von J. Anton Gubser, Schlosser, Oberterzen.

Auf Frage **537.** Wenden Sie sich gest. um näheren Aufschluß über fragl. Wasserkraft und Wassermotor an J. J. Keppli-Traubvetter, Rapperswyl.

Auf Frage **539.** Einziger Lieferant der billigen Acetylen-Motoren. Billigster Kraftbetrieb! Techn. Bureau E. Langweiler, St. Gallen.

Auf Frage **540.** Bei einem Gefälle von 50—60 m braucht es 6—7 Liter Wasser, um 3—4 Pferdekkräfte erzielen zu können. Eine Hochdruckturbine wäre das vorteilhafteste. Diese Motoren liefern in vorzüglicher Ausführung die Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Auf Frage **540.** Sie brauchen etwa 420 Liter per Minute zur Erzielung von 3—4 Pferdekkräften bei 50—60 m Gefälle. Hochdruckturbine ist anzuraten. Beste Bezugsquelle: J. J. Keppli, Maschinenfabrik, Rapperswyl.

Auf Frage **543.** Unterzeichnete würden eventuell die Lieferung von jährlich einigen hundert Stück einfacher Handpumpen mit messingener Saugrohr und kleinem Gußwindkessel übernehmen. Erbitten diesbezügliche Auskünfte. Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Auf Frage **543.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Keppli, Maschinenfabrik, Rapperswyl.

Auf Frage **551.** Sie erhalten direkte Offerte. J. Walther u. Cie., Zürich I, Usterstr. 1.

Auf Frage 552. Wenden Sie sich an J. Amberg, Zürich, Zeughausstraße 7, Vertreter von Fiedler u. Faber in Leipzig-Lindenau.

Auf Frage 553. Wenden Sie sich an die Eisen- und Stahlwerke von G. Fischer in Schaffhausen.

Auf Frage 553. Wenden Sie sich an Blum u. Co., Neuchâtel (Bern).

Auf Frage 553. Wenden Sie sich an die Eisengießerei und Weichgussfabrik Aarau, Kienzlen u. Cie.

Auf Frage 554. Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Wagnerarbeiten. A. Kronenberg, Sattler, Sursee.

Auf Frage 555. Man wende sich an J. F. Haug, Basel.

Auf Frage 560. Lassen Sie sich gefl. die über 400 Namen aus allen erdenklichen Handwerker- und Industriekreisen der Schweiz enthaltende Referenzliste über ausgeführte Petrolmotorenanlagen von der Firma J. Saurers Söhne in Arbon zuwenden.

Auf Frage 560 diene, daß die besten Petrol- und Benzinmotoren die Firma Bächtold u. Cie. in Steckborn liefert. Ich besitze einen 3 HP Benzinmotor aus obiger Fabrik und muß oft selbst staunen über seine Leistungsfähigkeit. Derselbe treibt seit einem Jahre ununterbrochen während 11 Stunden des Tages eine Hobelmaschine, 60 cm breit, eine Fräse und eine Holzdrehbank. Vielfach wurden dann noch eine Bandsäge und die Bohrmaschine laufen gelassen; allerdings braucht der Motor dann seine Kraft bis ins kleinste und wäre ich selbst froh, ich hätte eine Kraft mehr. Man richtet eben je länger je mehr ein, nicht weniger. Der Motor kann täglich im Betrieb gesehen werden und bin ich gerne bereit, weitere Auskunft zu geben. J. Hertenstein, mech. Möbelschreinerei, Ebnet (St. Gallen).

Auf Frage 560. Petroleum-Motoren ganz einfacher Konstruktion, wegen geringem Petroleumverbrauch und Raumbedarf für Handwerker sehr geeignet, liefert mit jeder Garantie die Zit. Motorenfabrik Wegison A. G., Wegison.

Auf Frage 560. Die Petrolmotoren von A. Schmid, Maschinenfabrik in Zürich, stehen heute in der ersten Reihe. Die Hauptvorteile sind ihre solide Bauart, ihre Einfachheit in der Konstruktion und namentlich, daß sie fast nicht verschmutzen, so daß alle 6—8 Monate nur einmal gereinigt werden muß. Damit wird dem Handwerker ein gutes Stück Geld erspart, das er sonst das Jahr hindurch für Reinigung ausgeben muß. Die kleineren Motoren sind in stehender Konstruktion vorzuziehen, weil sie wenig Raum einnehmen. Auch sind Cylinder und Kolben geringerer Abnutzung unterworfen.

Auf Frage 560. Wenden Sie sich an die Maschinenfabrik Weber-Landolt in Menziken (Aargau). Ich besitze von dieser Firma einen stehenden Petrolmotor von 3 Pferdekraften, der allen Anforderungen entspricht und denselben bestens empfehlen kann. In gleichmäßigem Gang betreibt er mir Hobelmaschine, Bandsäge, Universalfräher mit Fraisen, Nut-, Bohr- und Rehlmaschine inkl. Abplattkopf. Gottf. Eichenberger, Brittnau.

Auf Frage 561. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, Wollhusen (St. Luzern), haben fortwährend großes Lager in trockenen engl. Riemen und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 561. Alois Riffi-Barmettler, Parquetfabrik in Alpnach, könnte solche englische Riemen liefern und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 564. Einfachste und beste Einrichtungen für einfache Sägegatter zum Einspannen mehrerer Blätter liefern Gebr. Krecht, Sihlhölzli, Zürich.

Auf Frage 564. Zu einem einfachen Sägegatter erstellt Vollgattereinrichtungen in bewährter Konstruktion und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten Joh. Ripper, mech. Werkstätte, Bollbrüel (Bern).

Auf Frage 564. Gebrüder M. u. Th. Streiff, mechanische Werkstatt, Schwanden (St. Gallen) haben schon mehrere solche Einrichtungen für Vollgatter gemacht und sind zu weiteren Auskünften gerne bereit.

Auf Frage 564. Wenden Sie sich an Blum u. Co., Neuchâtel (Bern).

Auf Frage 568. Man kann allerdings furnieren ohne Leimosen, indem man die Furniere aufbügelt; allein tüchtige Fachleute finden diese Methode nicht empfehlenswert. Es ist auch leicht einzusehen, daß man mit der bloßen Hand und dem Bügeleisen keinen so anhaltenden und energischen Druck auf Furnier und Holzunterlage ausüben kann, wie mit Zulagen und Furnierböden und darum im letzteren Fall die Leimverbindung eine viel genauere und solidere sein muß. Ferner kann man mit dem sogenannten Käseleim leicht auf kaltem Wege Möbel und Bauarbeiten aus Tannenholz dauerhaft leimen, aber auf Hartholz und mithin auch zum Furnieren ist diese Methode nicht anwendbar. Der Leimosen, die Furnierböden und Zulagen sind also immer noch für eine renommierte Schreinerwerkstatt unentbehrliche Werkzeuge. Zu alledem braucht ja jede Schreinerwerkstatt einen Ofen sowie zum Setzen; warum nicht gleich einen Leimofen anschaffen, der dieselbe ohne große Untkosten leicht warm hält? Wenn Sie weitere Aus-

kunft wünschen, so wenden Sie sich an mich; ich stehe zu Diensten. J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden, Spezialgeschäft für Defen für Holzindustrie.

Auf Frage 570. Wenden Sie sich an J. Walther u. Cie., Zürich I, Usterstraße 1, welche Ihnen sehr einfache Acetylgas-einrichtungen im Betriebe vorweisen können.

Auf Frage 570. Eine Acetylgaseinrichtung ist bei C. A. Streuli, Rassenfabrikant in St. Gallen, einzusehen, welche prächtig funktioniert und nach welchem Muster auch Beleuchtungsanlagen vom Besten erstellt werden.

Auf Frage 571. Praktische Leimöfen, sowie alle Heizungsanlagen für Holzindustrie, für Kofstener wie Dampftrieb, liefern billig als Spezialität J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden, und Lienhard u. Hartmann in Zürich III, Weststraße 3.

Auf Frage 572. Wenden Sie sich gefl. an die Mechanische Bindfadenfabrik Schaffhausen.

Auf Frage 572. Die besten Seile für diesen Zweck liefern in vorzüglicher Qualität J. Walther u. Cie., Zürich I, Usterstr. 1.

Auf Frage 572. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, weil Spezialist in Holzseilen. Joh. Flüdiger, Eggwilh.

Submissions-Anzeiger.

Die Ausführung der Quartierstrafen zwischen Ayl- und Bergstraße Zürich. Die Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaß liegen auf dem Tiefbauamt, Flößergasse 15, Zimmer 6 c, zur Einsicht auf. Bewerber sind eingeladen, ihre Eingaben bis 28. Sept., abends 6 Uhr, mit der Aufschrift „Quartierstrafen zwischen Ayl- und Bergstraße“ an den Bauvorstand 1, im Stadthaus, 3. Stock, einzureichen.

Erstellung von 7 neuen Fenstern im ersten Stock des Kaplanerhauses Venen (St. Gallen). Darauf Reflektierende werden eingeladen, ihre diesfällige Eingabe mit oder ohne Ueberrahme der alten Fenster bis Ende d. Mts. ans Präsidium des Kirchenrates zu machen.

Die neugegründete Käseereignenschaft Dotzigen (Bern) schreibt unter Fachleuten folgende Arbeiten zur Konkurrenz aus:

1. Die Lieferung eines Käsefests von 1100—1200 Liter Inhalt.
2. Die Erstellung des Feuerwerkes in der Käserei.
3. Die Erstellung einer Bodenheizung im Käsefeller.

Darauf Reflektierende wollen ihre Bedingungen bis zum 30. ds. schriftlich und versiegelt dem Präsidenten der Genossenschaft, Herrn Johann Schaller, Sohn, einreichen, welcher auch jede nähere Auskunft erteilen wird.

Mauer- und Schmiedearbeit. Die Vorsteherchaft Maur (Zg.) ist willens, im Bache daselbst eine Wasserfchelle für Feuerlöschzwecke erstellen zu lassen. Ueber die Ausführung des Mauerwerkes aus Rohsteinen, ca. 37 m³, und der eisernen Schwellvorrichtung wird freie Konkurrenz eröffnet. Die bezügl. Pläne nebst den Bauvorschriften können von reflektierenden Fachleuten beim Civilpräsidenten, Hrn. Bachofen, eingesehen werden, allfällige Ueberrnahmsofferten sind alsdann Genanntem verschlossen mit bezügl. Aufschrift bis zum 9. Oktober einzureichen.

Reihenwagen für die Gemeinde Schleithelm. Bewerber wollen ihre Eingaben bis zum 30. September an Hrn. Gemeindepresidenten J. Geusy einreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten für das Schulhaus Säälmatte Luzern. Muster hievon sind im Neubau ange schlagen und können dort bestichtigt werden. Die Zeichnungen, Vorschriften und Vertragsbedingungen sind im Bureau der bauleitenden Architekten Vogt u. Grot (Kaufmannweg 14) zur Einsichtnahme aufgelegt; daselbst können auch Ausmaßpläne als Offertformulare bezogen werden. Preisangaben sind der Baudirektion zu hande des Stadtrates einzureichen bis Samstag den 25. September, abends 6 Uhr.

Lieferung von Militär-Ausrüstungsgegenständen pro 1898 für das aargauische Zeughaus.

800 Tornister Nr. I
100 do. " II

900 Einzelfochgeräte
900 Feldflaschen

90 Tornister Nr. I
10 do. " II

150 Gamellen
200 Feldflaschen

Die Muster für die Infanterie sind geändert worden und können auf dem Bureau des Zeughausdirektors eingesehen werden.

Anmeldungen sind der Zeughausdirektion bis den 2. Oktober nächst hin einzureichen.
Das Kriegskommissariat des Kantons Appenzell A.-Rh. bedarf zur Ausrüstung der Rekruten des nächsten Jahres eine Anzahl Käppi, Halsbinden, Gamellen, Traintornister, Rucksäcke samt Inhalt, sowie Kochgeschirre, Feldflaschen, Brotsäcke, Tornister, neuer und alter Ordnung. Einreichung der Offerten und Muster bis 15. Oktober an das Kriegskommissariat des Kts. Appenzell A.-Rh.